

B e y l a g e
zum 14ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 6. April 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung für Eltern.

Die Unterzeichnete, seit Jahren im Erziehungsfache für junge Frauenzimmer treu wirkend, bietet Eltern, welche für ihre Töchter von 9 bis 15 Jahren eine zweckmäßige Bildung ihres Geistes und Herzens unter liebevoller Leitung wünschen, hierzu Gelegenheit an. Sie eröffnet zu Ostern dieses Jahres ihr Erziehungsinstitut in dem freundlichen Dessau, und wird in Verbindung mit geschickten Lehrern der Anforderung, die man an eine solche Anstalt machen kann, möglichst zu entsprechen bemüht seyn. Ueber die nähern Bedingungen, so wie über die Gegenstände des zu ertheilenden Unterrichts wird der Herr Justizamman Illing in Dessau und die Unterzeichnete selbst nähere Auskunft ertheilen.

Dessau, den 18. März 1822.

Albertine Stöger.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrten Publikum ergebenst zu Aufträgen zu Malerey von Zimmern, Sälen, Gartenhäusern, Deckenstücken (Plafonds) im neuesten Berliner Geschmack, desgleichen zu Kirchenarbeiten mit Malerey und Vergoldung, Anstreichen mit Oel- oder Leimfarbe, Aushängeschildern (Firma's) mit Schrift und Geschäftsgegenständen aller Art, so wie allen möglichen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen.

Karl Würz, Maler und Zeichenlehrer,
wohnhaft im Kühlenbrunnen am Kronprinzen.

Sollte ein junger Mensch, er sey aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann zu Ostern sein Unterkommen finden bey dem Schneidermeister **Krebs** auf dem Bechershofe Nr. 732.

Makulatur = Verkauf.

Montags nach Ostern, als den 15ten April, Nachmittags um 2 Uhr, sollen im hiesigen Scharngebäude in der großen Steinstraße circa 20 Centner Schreibmakulatur, in ganzen, halben und Viertelbogen bestehend, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 19. März 1822.

A. W. Köppler.

Reisegelegenheit.

Ich benachrichtige ergebenst, daß in den ersten Tagen dieses Monats eine Gelegenheit nach Breslau bey mir zu erfragen ist, und können noch zwey Personen daran Theil nehmen; den 9ten und 10ten April wird nach Berlin gefahren. Auch können sich Personen, welche Willens sind, zum Quersurter Wiesenmarkt zu fahren, bey mir melden.

S. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Auction. Montags den 15ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, sollen nach Beendigung des schon früher angekündigten Makulatur-Verkaufs in dem in der großen Steinstraße belegenen Scharngebäude, auch eine Quantität gut conditionirte Meubles, als: Sopha's, Stühle, Schreib- und andere Schränke, Schreibpulte, Tische, Bettstellen, eine noch ganz neue rothbüchene Wäschrolle, ein Kanonenofen und einige recht gute Kupferstiche in seine moderne Rahmen und Glas gefaßt, desgleichen

Dienstags den 16ten ejusd. um dieselbe Zeit, recht gute weibliche Kleidungsstücke, dergl. Leib-, Tisch- und Bettwäsche und Federbetten, und

Wittwochs den 17ten ejusd.

der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen unverehelicht gewesenen Marie Stahl, bestehend in Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücken und einigem Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. April 1822.

A. W. Köppler.

Auctions = Anzeige.

Mittwochs als den 10ten d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage, sollen in dem am Sandberge im Kochschen Gebäude sub Nr. 277 belegenen Auctionssaale verschiedene Mobilien, als: silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie Schnittwaaren und neue Frauenschuhe, Sopha's, Schreibpulte, Tische, Stühle, Spiegel, ein- und zweythürige Kleiderschränke, Bettstellen, eine Parthie brauchbare Glasfenster und verschiedenes Hausgeräthe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauktionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 3. April 1822.

J. Holland jun.,
verpflichteter Taxator und Auctionator;
wohnhaft auf dem Schülershofe Nr. 743.

Auf Verlangen meiner werthgeschätzten Gäste und Freunde habe ich mich von heutigem Dato an, als den 5ten April, ihrem Wunsch gemäß mit ächtem Trebnitzer Breyhan und gutem Merseburger Bier, so wie auch mit hiesigem sehr gutem Getränk eingerichtet, und mache solches hiermit ergebenst bekannt.

Friedrich Weise im Apollgarten.

Gute Kartoffeln zum essen, auch kleinere zum stecken, sind Wispel-, Scheffel- und Megeeweise, so wie auch gute Kocherbsen sind um billigen Preis zu haben auf der Galtstraße Nr. 318. Krüger n.

Messinaer Citronen, einzeln und im Ganzen, erhielt und verkauft zu einem billigen Preis

Joh. Aug. Wiedero.
Galtstraße Nr. 321.

Mit ganz modernen gewebten und andern Sparterie Hüten, mit Kinder-, Hüten und Strohbesatz empfiehlt sich
A. S e c h t. Steinstraße.

Hey seiner Abreise von hier nach Pehlig bey Friedeberg in der Neumark ruft seinen Freunden und Bekannten noch ein herzlichtes Lebewohl zu

J. G. Fr. Wiedemann,
der Theol. Veff.

Halle, den 2. April 1822.

Im Namen meiner betrübten Schwester zeige ich den Tod ihrer geliebten Tochter, Christiane, unsern Verwandten und Freunden ergebenst an. Sie entschlief sanft an der Auszehrung im 27ten Jahre, den 30sten März Abends 5 Uhr. Die viele Güte und Freundschaft, die der Seligen ihr Sterbelager versäzte, versichert uns Ihre stille Theilnahme.

Berwittwete Ritter geb. Quaas.

Auf meine vor zwey und mehreren Jahren in diesem patriotischen Wochenblatt eingerückte Anzeige und Bitte, daß Niemand auf meinem Namen ohne meine persönliche Contrahirung etwas borgen solle, wiederhole ich hierdurch nochmals, dieweil ich, was ich nicht selbst borge, durchs aus nicht bezahlen werde.

Halle, den 2. April 1822.

J. D. Kiepcke sen.,
Gastwirth im goldnen Hirsch.

Gelegenheit nach Berlin.

Gegen das Ende der künftigen Woche, den 13ten oder 14ten April, geht meine verdeckte Chaise von hier nach Berlin; wer da Lust mitzufahren hat, beliebe sich bey mir zu melden. — Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß künftig in jeder Woche Gelegenheit ebendahin zu fahren bey mir anzutreffen seyn wird.

Kothemann, in der Barfüßerstraße Nr. 88.

E i n l a d u n g.

Den zweyten und dritten Osterfevertag ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt.

S. Trautmann zur Breyhanschenke.